

Za starjejšych, žiši
a wótkubtarki
Für Eltern, Kinder
und Erzieherinnen

Lutki

3 2011



10 lět

ZA STARŠJEJŠYCH



10 Jahre <i>Lutki</i>	3
Impressionen unserer Geburtstagsparty	5

ZA ŽIŠI



Póktad Lutkow Wumolujšo sami!	7
----------------------------------	---

ZA WÓTKUBŁARKI



Ze žišimi swěšís	19
Gódnosěnska lisćina za staflowe graša	21
Wuměłske wuběžowanje Rěcneho centruma WITAJ	22

IMPRESUM

LUTKI – 10. lětnik
10. Jahrgang
wuchada 4 raze wob lěto
erscheint vierteljährlich
**Čełkowne zgótowanje
Herstellung**

Domowina – Zwězk Łužyskich
Serbow z. t., Rěcny centrum WITAJ
Domowina – Bund Lausitzer
Sorben e. V., WITAJ-Sprachzentrum

Spěchowane wót Załožby za serbski
lud, kenž dostawa lětnje pšipłašonki
wót Zwězka, Lichotneho stata
Sakska a Kraja Bramborska. /
Gefördert durch die Stiftung
für das sorbische Volk, die jährlich
Zuwendungen des Bundes,
des Freistaates Sachsen und des
Landes Brandenburg erhält.

**Głowna zagronita
Verantwortliche Redakteurin**
Silwija Wjeńcyna,
tel. 0 35 91 / 55 04 18

Wugótowanje · Gestaltung

Jadwiga Wajdlichec

Fota · Bilder

RCW (titul, b. 5, 6, 19, 20, 23, 24);
Serbske Nowiny/M. Bulank (b. 24);
Anja Karichowa (b. 24); Julemie Voll-
hardt (b. 24); Simona Čěslina (b. 24)

Ilustracije · Illustrationen

Martina Gollnick

Šišć a wězanje · Druck u. Bindung
print24.de



Anfang des Jahres 2001 wurde das WITAJ-Sprachzentrum mit dem Auftrag gegründet, Aktivitäten zum Erhalt und zur Verbreitung der sorbischen Sprache zu entwickeln. Einen bedeutenden Pfeiler seiner Tätigkeit bildet die lebendige und authentische Vermittlung der sorbischen Sprache in Kindergärten und die Begleitung der Erziehung nach der Witaj-Methode. Sorbischsprachige Kindergartengruppen existieren in Bildungseinrichtungen verschiedener Träger. Allen Interessenten eine gemeinsame Plattform zum Erfahrungsaustausch zu bieten, war mein Grundgedanke für die Herausgabe eines Informationsheftes zur Witaj-Erziehung im Vorschulalter. Zwecks Ermittlung des Bedarfes und von Inhaltswünschen nahm ich Kontakt zu allen Kindertagesstätten mit sorbischsprachigem Angebot auf.

DIE ERSTE AUSGABE

Um einige Erfahrungen reicher erarbeitete ich im September 2001 die erste obersorbische Ausgabe des Informationsheftes und gab ihm in Anlehnung an eine sorbische Sage den Namen *Lutki*, was so viel heißt wie freundliche, fleißige Zwerge. Dieser Name gefiel mir aber auch deshalb, weil er in der Region bekannt und - obwohl sorbisch - für jedermann leicht auszusprechen ist. Das erste Heft hatte äußerlich nur wenig Ähnlichkeit mit der Ausgabe, die Sie heute in den Händen halten. Text und Layout waren das Resultat einer einzelnen Redakteurin,

und die ersten Ausgaben wurden bei uns im Büro noch schwarz-weiß auf farbiges Papier kopiert. In Handarbeit setzte ich jede Klammer einzeln und war froh, dass die Arbeit bei einer Auflage von anfänglich 250 Exemplaren noch überschaubar war.

INHALT

Schon die erste Ausgabe beinhaltete Sprachspiele, Ausmalbilder, Seiten für Eltern und Erzieher, aber auch die Konzeption des geplanten zehneitigen Materials sowie Termine von Kinderveranstaltungen. Der Umfang der folgenden Ausgaben, die von diesem Zeitpunkt an quartalsweise erschienen, war variabel. Jeder Ausgabe wurde etwas Besonderes für die Kinder beigelegt. Mal war es ein Würfelspiel, mal waren es Ausmalhefte, wie beispielsweise zu Grimms *Rotkäppchen*, *Hänsel und Gretel*, *Der gestiefelte Kater* und *Schneewittchen* oder gar ein kurzes Theaterstück. Für die Erzieherinnen veröffentlichten wir didaktische Empfehlungen zur zweisprachigen Erziehung, neue sorbische Lieder, Reime und Gedichte. Einige Erzieherinnen nutzten die Möglichkeit des Austausches und schrieben über ihre Arbeit in der Kindertagesstätte.

LUTKI IN DER NIEDERLAUSITZ

Etwa anderthalb Jahre sollte es dauern, bis endlich im März 2003 das erste Heft in niedersorbischer/wendischer Sprache vorlag. Aber ganz so leicht, wie ich es mir zunächst

vorgestellt hatte, war es nicht. Die regionalen Besonderheiten und die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen in der Ober- und Niederlausitz ließen eine einfache Übernahme des Heftes nicht zu. Viele Textpassagen und manchmal sogar ganze Seiten mussten überarbeitet oder ausgetauscht werden. Eine große Unterstützung fand ich dabei in der pensionierten Pädagogin Ursula Scholze (Wórša Šoćíc) aus Bautzen. Sie erwies sich nicht nur als geschickte Übersetzerin der ober-sorbischen Texte ins Niedersorbische, sondern ich hatte in ihr, bedingt durch ihre jahrelangen Kenntnisse als Autorin der Kinderzeitschriften *Płomjo* und *Płomje*, auch eine erfahrene Beraterin und Lektorin zur Seite und konnte sie auch oft als Autorin gewinnen.

DER UMFANG

Im Laufe der Zeit wuchs die Leserschaft. Vor allem an den Grundschulen, in denen Sorbisch als Fremdsprache unterrichtet wurde, war das Interesse an *Lutki* groß. Deshalb entschlossen wir uns dazu, neben der Auflagenhöhe auch den Seitenumfang zu erhöhen. Auch auf die kreative Unterstützung einer Layouterin konnte ich mich nun stützen, so dass ich nicht mehr selbst für die Gestaltung verantwortlich war. Vom Jahr 2005 an begab ich mich mit den *Lutki* auf einen neuen, vorerst experimentellen Weg, mit dem ich aber nie so richtig zufrieden war. Schon seit der ersten Ausgabe von *Lutki* im Jahre 2001 fiel es mir schwer, mich zu entscheiden, in welcher Sprache welcher Text im Heft abgedruckt werden soll, waren doch die Leser sowohl sorbische als auch deutsche Eltern. Deshalb entschied ich mich nach intensivem Abwägen, die *Lutki* den Adressaten entspre-

chend aufzuteilen. Es entstanden achtseitige Hefte sowohl für Kinder, als auch für Erzieherinnen und Eltern in sorbischer Sprache und ein weiterer Teil für die deutsch sprechenden Eltern. Ähnlich wurde auch die niedersorbische/wendische Ausgabe aufgeteilt. In der Zwischenzeit knüpfte ich auch Kontakt zur Illustratorin Martina Gollnick aus Kamenz, die bis heute die Illustrationen für die *Lutki* fertigt und mit eigenen Ideen zur Gestaltung beiträgt.

WITAJ-MASKOTTCHEN – WITKO

In der letzten Ausgabe im Jahre 2006 stellten wir Witko, das Witaj-Maskottchen, in der *Lutki*-Zeitschrift vor. Er wurde ab dieser Zeit zur zentralen Figur auf den Kinderseiten. Witko begleitet die Kinder bei der sorbischen Erziehung vom Kindergarten in die Schule. Er ist ein kleiner Junge mit blonden Haaren und neugierigen blauen Augen. Im Kindergarten ist er als kleiner Schelm bekannt, welcher konsequent sorbisch spricht. Deshalb setzen wir ihn als sorbischsprachigen Partner der Kinder bewusst in *Lutki* ein.

EIN NEUES GESICHT

Im Laufe der Zeit gingen immer mehr *Lutki*-Bestellungen bei uns ein. So entschieden wir uns, nach sechs Jahren Schwarz-Weiß-Druckens im WITAJ-Sprachzentrum, diesen Teil der Arbeit einer Druckerei zu überlassen. Im September 2007 lag dann die erste farbige Ausgabe als 24-seitiges Heft vor. Während sich damit das Layout vollständig verändert hatte, bleiben wir bis heute den bewährten Inhalten treu. Aus praktischen Gründen befinden sich die Seiten für die Kinder seither in der Heftmitte. Mit einem eigenen Titelblatt versehen lässt sich dieser Teil aus den Klammern lösen und den

Kindern als eigenes Heft in die Hand geben. Nur die obersorbischen Erzieherinnen bekommen ihre Seiten immer noch separat gebunden. Die professionell gestalteten *Lutki* liefern wir mittlerweile auch an Tagesmütter, Arztpraxen, Logopäden, Kliniken und Ämter aus. Zurzeit haben wir eine Auflage von 2000 obersorbischen und 500 niedersorbischen/wendischen Exemplaren.

BEZUG ZUR PRAXIS

Meine ständigen vierteljährlichen Besuche in fast allen Kindertagesstätten mit sorbischsprachigem Angebot haben einen großen Einfluss auf die Redaktionsarbeit. Die dabei ermittelten Eltern- und Kinderfragen, aktuelle und interessante Begebenheiten, Hinweise der Erzieherinnen und deren Bitten finden in den *Lutki*-Ausgaben

ihren Platz. Dabei kann ich mich stets auf ein mittlerweile beachtliches Redaktionsteam verlassen, das für die Leserschaft meist verborgen, hervorragende Arbeit leistet.

REDAKTIONSTEAM

Lutki haben sich im Laufe der Zeit ständig weiter entwickelt. Bessere technische Bedingungen und die Erweiterung des Redaktionsteams ermöglichten eine professionellere Arbeit, die sich positiv auf das Bild und den Inhalt auswirken. So entstanden aus einem 12-seitigen einfarbigen Informationsheft drei farbige Zeitschriften mit insgesamt 56 Seiten. Diese kann man mittlerweile auch über das Internet bestellen oder als pdf-Datei herunterladen (www.witaj-sprachzentrum.de). *Silvia Wenke*

Impressionen unserer Geburtstagsparty



Am 11.09.2011 lud die *Lutki*-Redaktion zur Geburtstagsparty nach Bautzen auf den Hof des WITAJ-Sprachzentrums ein. Unsere Geburtstagsgäste – Kinder mit ihren Eltern – erlebten bei strahlendem Sonnenschein einen fröhlichen Nachmittag bei Sport, Spiel und Musik.



Impressionen unserer Geburtstagsparty

Geschick und Ausdauer zeigten einige Kinder und Väter beim Staffelwettbewerb:



Andere besuchten unsere Mal- und Bastelstraße:



Nach einem Tanz der Nachwuchstänzer des Sorbischen Folklorensembles Wudwor ließen sich die Gäste nicht zweimal bitten und tanzten gemeinsam zuerst einen sorbischen Volkstanz und danach ZUMBA mit Frau Janine Mühlmann.



Póklad Lutkow

Wumolujšo sami!



kresl.: Martina Gollnick, tekst: Silwija Wjeńcyna



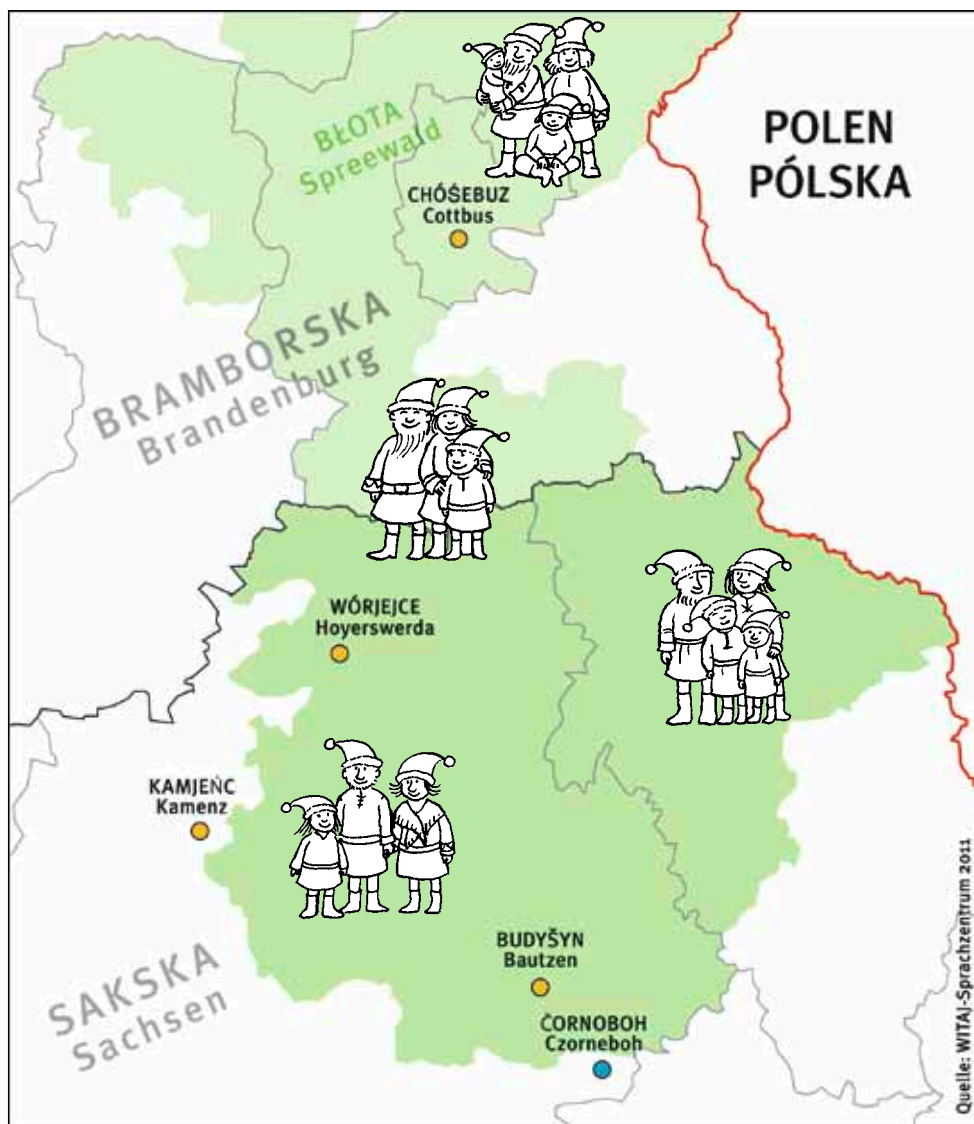
Witko drogujo žinsa do žišownje w Rownem. Wjasele spiwajucy skoka pó gólnej drožce. Co jo to? Pšed nim w kricku se něco giba.



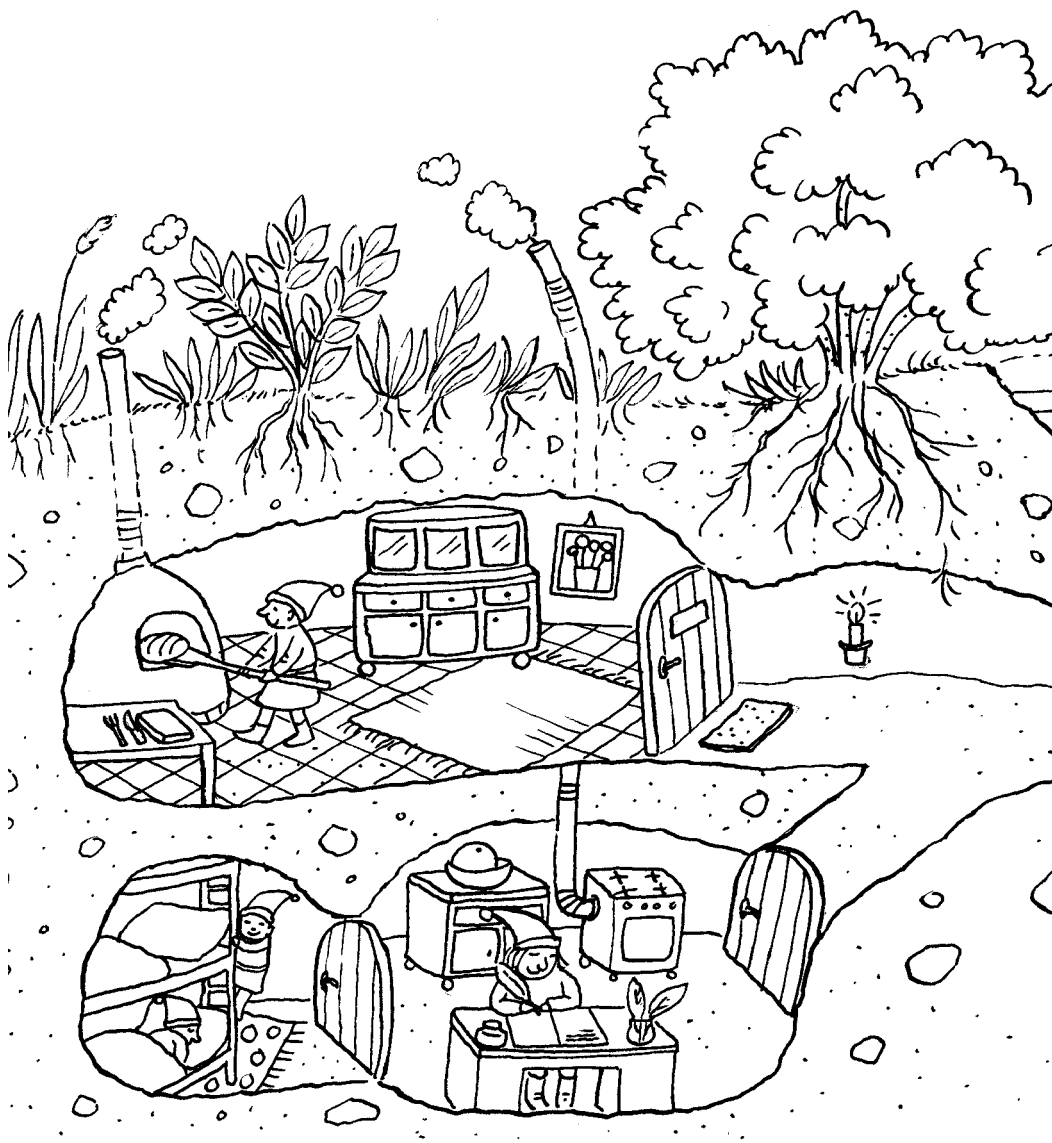
Witko se schyla. Pod krickom se chowa lutk. „Pójj wem, njetrjebaš se bójaš“, groni Witko. Pómaťem wulězo lutk z kricka. „Ty pak sy maťki“, se žiwa Witko, „sy hyšći mjeňšy ako ja. Chto ga ty sy?“. „Ja som lutk Simon“, jomu maťki kjarlik wótegranja.



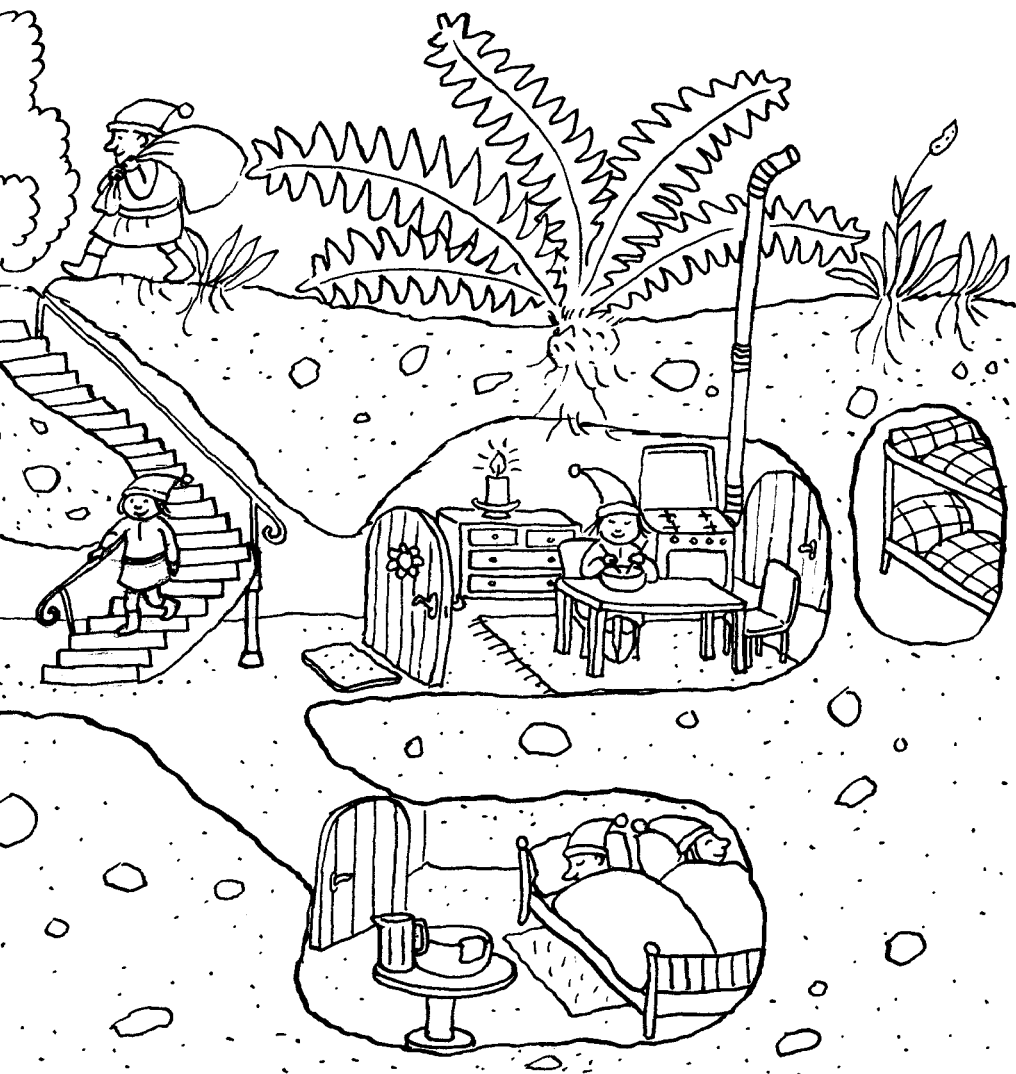
Witko hyšći žednje lutka zmałał njejo. „Žo bydliš?“, se wón pšaša. Lutk Simon pšecej hyšći wjelgin bójaznje na Witka glěda. Lutki su rozmjej wjelgin bójazniwe. Ale wóni su teke zdwórliwe. Toš Simon wótegranja: „Bydlim ze swójeju familiju how w góli.“



„To groni, až jo how hyšći wěcej lutkow?“, Witko se žiwa. „Jo“, groni Simon, „a nic jano how. Pó cetej Łužycy mjazy góru Čornoboh a Błotami bydle lutki.“



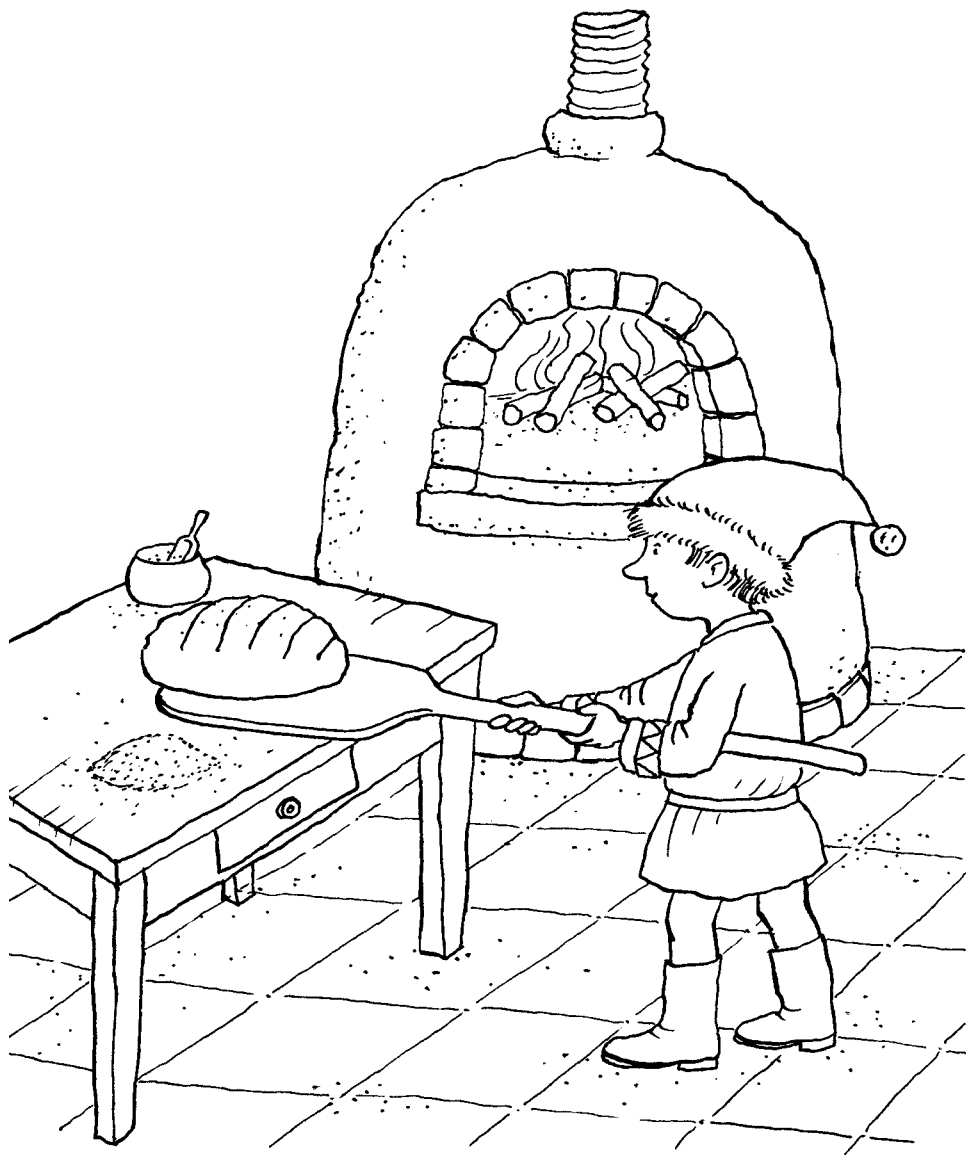
„Ale njejsom hyšći žednje žednogo lutka zmaKał“, groni Witko. „To teke njejo tak lažko“, groni Simon. „My se rozmjej luži bójmy. Togodla



se chowamy. A teke zogol rad njamamy. Togodla bydlimy pód zemju. Tam mamy małe měrne bydlenja.“



Narski Witko co wężeś, co lutk Simon w góli cyni. „Gólanojc nan jo chóry. Som jomu pomogał kulki zběraś.” Pši tom se Simon pitšku zacerwjenijo. Lutki rozmjej rad wó swójom žěle njepowědaju.



„A něnto chwatom domoj. Com hyšći někotare klěby za Gólanojc nana napjac.“ Witko chwali pilnego lutka. „Ach, my lutki ga rad pomogamy“, wótkiwno lutk.



Witko něnto južo wjele wó lutkach wě. Ale něco jogo hyšći zajmjuo:
„Simon, starka jo mě wulicowała, až wobstražuju lutki drogotny
póklad. Jo to wěrnó?“



„Jo, Witko, to jo wěrnó.“, jomu lutk pšeražijo. A žo jo póklad schowany?“ , co Witko wěžeš. „Wšuži pó cełej Łužycy móžoš jen namakaš“, pyšpoco Simon jomu do wucha. „Kak to měniš, wšuži? Niži njewižim žedno złoto“, woła Witko.



„Ně, žedne złotaki njamamy“, Simon wulicuju. „Naš póklad jo serbska rěc. My lutki na to glědamy, až se wóna njezgubijo. Togodla chójžimy my lutki teke k žišam, aby jim pomogali serbski powědaš. Rěc, mój luby Witko, jo drogotnejša ako złotaki.“

ZE ŽIŠIMI SWĚŠIŠ

Pšecej zasej musymy swěženje a zarědowanja organizěrowaš a pytamy za nowymi idejami. Gano smy Wam

drogowanje k powěšćowym figuram wopisowali. Žinsa comy pšedstajiš piťsku hynakše staflowe graša, za kótarež musyšo wokoło poł góžiny zaplanowaš.

Trjebašo:

- ▶ 3 mustwa ze 6 wósobami (su-lic starješe na zarědowanju, zapšimujšo jich do graša!)
- ▶ 18 šapkow w tšich barwach – k rozeznawanju mustwow pó 6 w jadnej barwe
- ▶ moderatora a za kužde mustwo pomocnika, kenž dypki licy, pšedawa atd.

1. GRAŠE: POMAGAJ W DOMACNOŠĆI!

- Trjebašo:
- ▶ (paťkarsku) wócku
 - ▶ paťkarske klamry
 - ▶ 3 žišece šorce (jolic graju dorosćone sobu, teke šorce za dorosćonych)
 - ▶ 3 kórby z paťku: na pš. lapu, šantk, t-shirt (za kužde mustwo samsku paťku)

Kužde mustwo se do rěda zestupuju. We wótstawku něži přednemu cłonkoju kuždego mustwa stoje kórby z paťku, ze šorcu. Hyšći piťsku dalej wisy wócka we wusokosci Start! Předny wobžělnik kuždego mustwa ženjo k swójomu wobwězuju se šorcu, powjesa paťku z kórba na wócku a pšiklamrujo paťku. Pótom ženjo zasej ku kórboju, wótwězuju šorcu, ženjo slědk k swójomu mustwoju a se slězy pšistupuju. Pšiducy, to groni drugi cłonk mustwa, jo na rěže: wobwězuju se šorcu, wótpowjesa rowno powjesnjonu paťku a scynja ju a swóju šorcu zasej do kórba. Graše se tak dľujko póksacuju, až jo kuždy cłonk mustwa na rěže był. Mustwo, kenž jo ako předne gótowe, dostanjo 3 dypki, druge 2 dypka, slědne jano jaden dypk.



8 m k klamrami a něži 90 cm. kórboju,

2. GRAŠE: NAKUPUJ!

Trjebašo: ▶ 3 blida a 3 pšedawarki. Na blidach laže pšedmjaty na pš.

1. blido: klěb, crjeje, taska, lampa, pupka
2. blido: guska, škórnje, talař, stoľ, balo
3. blido: tykańc, sandale, ľžyca, spižka, klocki

(Pokazka: Kužde blido ma pšedmjaty nadzapšimješow ako na pš. pjacywo, pódomk, grajki atd.)



Mustwa wóstanu do rěda zestupjone. Pšedawarki a blida z wupožkami stoje wokoło 10 m zdalone wót nich tak, až ma kužde mustwo někak jednak dłužku drogu až k swójej pšedawarce. Na komando „Kup se pšosym klěb!“ ženjo přědny grajař kuždego mustwa k pšedawarce, kenž ma klěb na swójom bliže, a se pla njeje pšistupuju. Přědny w rěže dostanjo klěb a 3 dypki, drugi dwa dypka, tšeši jaden dypk. Chtož jo k wopacnej pšedawarce gnať, njedostanjo žeden dypk. Pótom se grajarje pla swójego mustwa slězy pšistupuju a pšiduće cłonki mustwow su na rěže. Grajo se tak dłužko, až wšykne šesć z kuždego mustwa su nakupowat byli, teke gaž póbítuju pšedawarki hyšći wóry na swójom bliže.

3. GRAŠE: PÓCERAJ WÓDU!

- Trjebašo:
- ▶ 3 jadnake sudobja (na pš. zbórk, škla)
 - ▶ 3 jadnake póceraki
 - ▶ 1 wjeliku šklu (abo zbórk) z wódu
 - ▶ 1 lineal

Mustwa stoje zasej w rěže. Škla (zbórk) z wódu stoj wokoło lona (-y) wót wšykných mustwow, póceraki laže pódla njeje Sudobja (dalšne šklě abo zbórki) stoje něži meter za cłonkom kuždego mustwa. Start! Přědny z kuždego ženjo k wóže, wzejo pócerak, pócera z nim wódu, ženjo swójo městno, pšepódajo pócerak z wódu za nim stojecemu, toś ten zasej za nim stojecemu a tak dalej až k slědnemu cłonkoju mustwa. Slědny wulejo pón wódu do sudobja a ženjo zasej wódu pócerat. Wón se stupijo pótom na přědne městno w rěže, dajo pócerak drugemu, ten tšešemu atd. až k slědnemu, kenž wódu do sudobja dajo atd. Su-lic wšykne pó wódu byli, se wusokóć wódy w sudobjach z linealom měri. Mustwo z nejwěcej wódy dostanjo 3 dypki, druge 2 dypka a mustwo z nejmjenjej wódy 1 dypk.



10 m zda-
(njogo).
slědnym
mustwa
z njeju na

4. GRAŠE: PYTAJ A NAMAKAJ!

Kužde mustwo dostanjo kórbik a cedlik z nadawkami (su-lic w mustwje jano žišowniske žiši, zwobraznišo nadawki!), na pš.:

- „Pšinjas z publikuma ...
- ▶ crjejowe zawězki (Schnürsenkel)
 - ▶ włosowu spinku
 - ▶ rucnu tobołku abo nakšebjatnik
 - ▶ cysty šantk
 - ▶ kreslanku
 - ▶ narucny zegerik
 - ▶ 5 centow
 - ▶ pókšyše na głowu (rubiško, nagłownik, kłobyk, šapku) atd.



Gaž ma přědne mustwo wšykne pšedmjaty nazběrane, se to z glosnje wołanym słowom „Stop!“ signalizěrujo. Za kuždy nazběrany pšedmjat dostanjo mustwo jaden dypk!

Předtoga za zlicenje dypkow:

GÓDNOŠEŇSKA LISČINA ZA STAFLOWE GRAŠA

mjenja člonkow mustwa z _____ šapku:

1.	2.	
3.	4.	
5.	6.	
graše	pšawidła, pó kótarychž se dypkujo	wudobyte dypki
Pomagaj w domacnosći!	Nejmalsnjeje mustwo dostanjo tři dypki, druge dwa, tšeše jaden dypk.	
Nakupuj!	Gódnoši se kuždy člonk mustwa! Předny, kenž jo se pla pšaweje předawarki pšistupił, dostanjo 3 dypki, drugi 2 dypka, tšeši 1 dypk. Chtož jo se pla wopacneje předawarki pšistupił, njedostanjo žeden dypk.	1. člonk: 2. člonk: 3. člonk: 4. člonk: 5. člonk: 6. člonk:
Póceraj wódu!	Z linealom se měri wusokosc wódy w zbórku. Mustwo z nejwěcej wódy: 3 dypki atd.	cm
Pytaj a namakaj!	Kuždy pšawje nazběrany pšedmjat jo jaden dypk gódny.	

mě sudnice: _____ cełkowna licba dypkow:


Žycimy wjele wjasela pši grašu!



Wumětske wuběžowanje Rěcneho centruma WITAJ

Pó starej powěsći jo cart ze swójima wołoma krajinu našych Błotow stwórił. Toś ta powěsć, ale teke to, kak my Błota žinsa dožywjamy, jo tema lětosnego wumětskego wuběžowanja za žiši we WITAJ-žišownjach była.

Žiši ze žišownjow Nowa Niwa, Hochoza a Chóšebuz su se ze wšakorakimi twórbami wobžělili: Někotare žiši su zběrali wobrazu z brošurkow a su z nimi wugótowali mały plakat, druge su mólowali z barwikami a někotare su twarili krajinowy model. Mału wustajeńcu z toś tymi wumětskimi twórbami smy mógli w juniju w klubowni Dolnoserbskego internata Chóšebuz se woblědaš.



Ako južo w zachadnem lěše su Rěcnemu centrumoju WITAJ wukniki Dolnoserbskego gymnaziuma ako jury pomagali. A wóna jo pšíšća k pšiducemu rezultatoju:

W kategoriji 3-4lětnych ma

1. městno Lorelei,
2. městno Helena a
3. městno Tina ze žišownje „Regenbogen“ Hochoza.

W kategoriji 5-7lětnych jo

1. myto Anne Branickojc dobyła,
2. myto Cheyenne Neugebauerojc a
3. myto Melina Leskojc. Wšykne tši pšidu ze žišownje „Villa Kunterbunt“ Chóšebuz.

Za nejlěpše **kupkowe žěło** dostanjo 1. myto žišownja „Regenbogen“ Hochoza, 2. myto žišownja „Villa Kunterbunt“ Chóšebuz a 3. myto žišownja „Spreewaldspatzen“ Nowa Niwa.

Myta, kótarež naše dobyšarje dostanu, su tenraz zwězane z pšírodu. To su puzzle ze zwěrjetnymi a rostlinowymi motiwami, mini-mikroskop, rostlinarnja a ptaškarnja k samotwarjenjeju, wobrazkowe knigty z ptaškami, mjateljami, kwětkami na pólach a łukach, tšojeńka wó ježyku Štapaku, wroblíku Frido, žabce Šnapawce a myšce Pip-pip a zwěrjetne rucne pupki.

Rěcny centrum WITAJ se wšyknym wobžělnikam žěkujo a gratulěrujo dobyšarjam!

Katrin Lehmannojc



• 1. městno w kategoriji 5-7lětnych: Anne Branickojc ze žišownje „Villa Kunterbunt“ Chóšebuz

• 1. městno w kategoriji kupkowego žěła: žišownja „Regenbogen“ Hochoza

Waše měnjenja, dopise a skazanki pósćelšo pšosym na:

Ihre Lesermeinungen, -zuschriften und Lutki-Bestellungen senden Sie bitte an:

Domowina e. V., WITAJ-Sprachzentrum

Póstowe naměsto · Postplatz 3, 02625 Budyšin · Bautzen

faks · Fax (0 35 91) 55 03 75, s.wenke-witaj@sorben.com

REDAKCIJA LUTKOW



Wórša Šoćić,
lektorka a pšestajarka



Gunda Heyderowa,
redaktorka dolno-
serbskego wudaša



Simona Česlina, wugótowanje



Anja Karichowa,
lektorka a pšestajarka



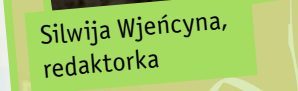
Silwija Wjeńcyna,
redaktorka



Jadwiga Wajdlichec,
wugótowanje



Jadwiga Kaulfürstowa,
lektorka a fachowa wobradowarka



Martina Gollnick,
ilustratorka

